

KI-generierte Visionen

Zwischen grüner Energie und Heimatgefühl: Wie sich Tirol seine Zukunft vorstellt



Schüler der HTL Jenbach konnten sich mit ihrer Zukunftsvision über 10.000 Euro Preisgeld freuen, so wie hier Patrick Rauch.

© Patrick Steiner

Von Hannah Purner Dienstag, 12.05.2026, 18:37

Schwebende Gondeln, begrünte Städte und Solarpaneele vor Bergkulissen: Bei der Ausstellung „Zukunft zum Anfassen“ zeigen Tirolerinnen und Tiroler ihre Vision eines nachhaltigen Tirols im Jahr 2050.

Innsbruck – Wie stellen Sie sich Tirol 2050 vor? Diese Frage beantworteten über 400 von Künstlicher Intelligenz (KI) generierte Bilder, die bei dem Gewinnspiel „Powered by KI – Deine Vision, dein Kunstwerk“ der Energie Agentur Tirol eingereicht wurden. Am Dienstag wurden die 25 besten Bilder am Sparkassenplatz enthüllt. Die Ausstellung „Zukunft zum Anfassen“ wird dort noch bis 31. Mai zu sehen sein. Außerdem sind die 25 prämierten Bilder unter www.tirol2050.at/gewinnspiel/ abrufbar.

WEITER NACH DER ANZEIGE

tt club 10 x 2 Tickets gewinnen für Austrian Alpine Open

tt club 10 x 2 Tickets gewinnen für Austrian Alpine Open

Viele kreative und teils abstrakte Bilder gibt es zu sehen, darunter sogar ein Comic. Was den Großteil eint: es grünt ziemlich grün. Viele Einreichende ließen erneuerbare Energien in ihre Vision einfließen und holten sich Inspiration von ihrem Alltag und ihrer Heimatregion.



Einige Orte in Innsbruck waren vor lauter grün fast nicht wiederzuerkennen.

© Patrick Steiner

Einige markante Orte, wie die Maria-Theresien-Straße in Innsbruck oder die Innpromenade, wurden auf den Zukunftsbildern zu städtischen Grünoasen: umso interessanter, sich vorzustellen, dort in Zukunft zu flanieren.

Windsurfen am Stausee

Mit seiner Vision eines optimal genutzten Stausees konnte sich Tobias Mitterdorfer aus Jerzens im Pitztal den ersten Platz unter den Einreichungen der Privatpersonen sichern. Er gewann ein E-Mountainbike. „Speicherseen sind ein kontrovers diskutiertes Thema – wir wollten es etwas positiver besetzen, da habe ich mich auch von meiner Liebe zum Wassersport inspirieren lassen“, erzählt der 28-jährige und deutet auf die kleinen Windsurfer auf seinem Bild.

WEITER NACH DER ANZEIGE



Mit seiner Vision eines optimal genutzten Stausees belegte Tobias Mitterdorfer aus Jerzens den ersten Platz unter den von Privatpersonen eingereichten Zukunftsbildern Tirols.

© Patrick Steiner

Gemeinsam mit seiner Familie hat er an den Vorgaben für die KI getüftelt. „Ich denke, wenn es um Zukunftsvisionen geht, wird oft über Optik diskutiert – „das passt nicht zu Tirol“ – obwohl man es sich nicht wirklich vorstellen kann. Mit KI kann man Ideen und Träume leichter veranschaulichen. Man sieht das bei allen hier ausgestellten Bildern, dass sich Wind- und Solarenergie auch in die Landschaft integrieren lassen“, erzählt der junge Pitztaler, der in Wien Spieldesign studiert.

Wie geht Schule 2050?

Einen etwas anderen Zugang zum Thema wählte Elisa Schwarzenauer. „Da ich viel in der Schule bin, haben Mitschülerinnen und ich uns diesen Ort in der Zukunft vorgestellt und generieren lassen“, erzählt die 18-Jährige. Eine Lehrerin hatte sie im Rahmen des Unterrichtsfachs „Creative Business Solutions“ auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht und zur Teilnahme ermutigt.



Elisa Schwarzenauer.

© Patrick Steiner

Besonders wichtig sei es gewesen, die technischen Unterrichtsmittel der Zukunft im Innenbereich zu zeigen: „Viele arbeiten aktuell mit iPads, aber da wird sich noch einiges tun. Das macht wiederum die Stromgewinnung aus nachhaltigen Quellen umso wichtiger“, erklärt die Schülerin. Im Außenbereich der visualisierten Schule der Zukunft gibt es deswegen Solaranlagen und kleine Windkraftwerke.

3 x 10.000 Euro für Gewinner-Schulklassen

Nicht nur Privatpersonen, auch 116 Schulklassen reichten ihre in Workshops erarbeiteten Projekte rund um Künstliche Intelligenz, erneuerbare Energien und Energiewirtschaft für den „Tiroler Klimaschutzpreis Junior“ ein. Drei Klassen konnten sich über ein Preisgeld von je 10.000 Euro freuen, das in Kooperation mit der Tiroler Wasserkraft AG (TiwaG) vergeben wurde: Die HTL Jenbach, die Mittelschule Langkampfen und die Einjährige Wirtschaftsfachschule im „Klosterle“ in Lienz.



Vertreterinnen der Einjährigen Wirtschaftsfachschule (EWF) Lienz reisten extra an, um ihr Gewinnerprojekt zu präsentieren.

© Patrick Steiner

„Für unser Projekt haben wir uns vom Zillertal inspirieren lassen, wo einige von uns wohnen“, erzählt Markus Rauch, Schüler der HTL Jenbach. „Einerseits waren die Gondeln für uns ein großes Thema. Die sollten in unserer Vision auch für tägliche Wege nutzbar sein und ins Dorf fahren“, so der 18-Jährige. Andererseits habe man sich in der Erstellung des Bildes aktiv gegen Windkraft, wegen der Ziller aber für die Hervorhebung der Wasserkraft entschieden.



Federführend beim Gewinnerprojekt der HTL Jenbach war der 18-jährige Markus Rauch.

© Patrick Steiner

Bei der Frage, ob er sich vorstellen könne, in einem der gezeigten Häuser der Zukunft zu leben, muss der Zillertaler grinsen. „Lieber in einem eher traditionellen, so wie hier links“, sagt er, „aber natürlich mit Solarpaneele. Die haben wir schon jetzt.“ In seinen Augen ist es wichtig, traditionelle Tiroler Optik mit moderner und grüner Energie zu vereinen. „Viele glauben, nur weil es nachhaltig ist, muss es hypermodern sein. Aber wie man sieht, lässt sich beides zusammen ansprechend umsetzen. Diesen offenen Zugang müssen wir beibehalten.“

1 Kommentare Artikel teilen Zur Startseite

WEITER NACH DER ANZEIGE

Kommentare

Comment form with 1 comment from Philipp Magnus Koch and Daniel Kapferer.

Posting-Regeln für tt.com

Wer auf tt.com kommentiert, muss neben der Einhaltung der allgemeinen Gesetze und Rechtsvorschriften die Posting-Regeln der Tiroler Tageszeitung beachten. Wir behalten uns vor, diese Posting-Regeln jederzeit an geänderte rechtliche Vorgaben oder geänderte Plattformanforderungen anzupassen. Nutzer werden rechtzeitig über geplante Änderungen informiert.

Detaillierte Regeln anzeigen

Meistgelesene Artikel

- Neues Kapitel Hirscher und Van Deer schnappten sich Tiroler Ski-Juwel
B189 kurzzeitig gesperrt Unfall nach Überholmanöver auf Mießinger Straße: Verletzter ins Krankenhaus geflogen
Erholung in Sicht Alpenwellness pur und Frühlingsspausachen für Familien
„Filmische Selbstanzeige“ Gefährlicher Stunt mit Motocross-Bike gefilmt: Jenbacher Polizei ermittelt
„Massaker“ in fünf Minuten 17 Schafe tot, verletzt oder abgängig: Paznauner Bäuerin ertappte Wolf in flagranti
Ab Ende September 2 Euro Steuer pro Paket: Was die neue Paketabgabe bringt und wer sie zahlen muss

ZUR STARTSEITE

OMODA | JACCOO Choose great. Tanken Sie uns später. Bis zu 1.300 km Reichweite pro Tank. Die effizienten Hybrid und Plug-in Hybrid Modelle von Omoda | Jaccoo. Jetzt nur € 1.000,- Sportpreis-Bonus. Angebot sichern